

Erasmus Erfahrungsbericht Zaragoza 2023/2024

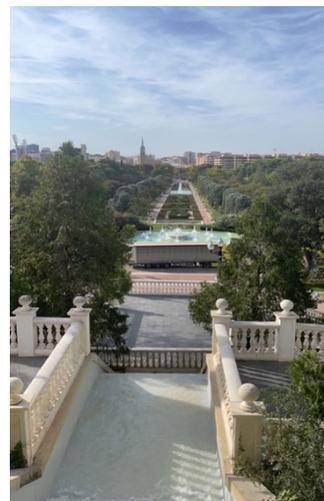
Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Um einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren, gilt es einiges im Voraus zu erledigen. Nachdem ich an einer Informationsveranstaltung teilgenommen habe, ging es an die Bewerbung. Durch das Lesen einiger Erfahrungsberichte entschied ich mich schließlich dazu, die Universität Zaragoza (Spanien) als meinen Erstwunsch anzugeben. Neben den Erfahrungsberichten hat mir auch der Kontakt zu ehemaligen Erasmus-Studierenden geholfen, die ich nach ihren persönlichen Erfahrungen und Tipps gefragt habe. Nachdem der Bewerbungsprozess abgeschlossen war und ich die offizielle Zusage für die Universität in Zaragoza erhalten hatte, ging es an die Erstellung des Learning Agreements und die Wohnungssuche. Dafür habe ich hauptsächlich die Internetseite Idealista genutzt, auf der es zahlreiche Wohnungsangebote gibt, vor allem für Wohngemeinschaften. Trotz der Kontaktaufnahme mit einigen VermieterInnen habe ich mich letztendlich dazu entschieden, mir eine Unterkunft vor Ort zu suchen. Ich würde es immer wieder so machen, da ich so die Unterkunft begutachten und mir auch ein erstes Bild von meinen MitbewohnerInnen machen konnte. Vor Ort in Zaragoza kann man an den schwarzen Brettern in der Universität nach Wohnungsangeboten suchen, aber auch die Kontaktaufnahme mit den VermieterInnen über Idealista war unkompliziert und perfekt für eine spontane Besichtigung. Die Mieten variieren je nach Lage und gewünschtem Standard, aber mit 300 bis 350 Euro sollte man in einer Großstadt wie Zaragoza schon rechnen. Um böse Überraschungen zu vermeiden, sollte man auf jeden Fall darauf achten, dass die Kosten für Heizung, Wasser und Internet im Mietpreis enthalten sind.

Um nach Zaragoza zu kommen, würde ich entweder einen Flug nach Barcelona oder nach Madrid empfehlen. Ich selbst habe mich für den Flug nach Barcelona entschieden, von wo aus man mit dem Zug in ca. einer Stunde und dreißig Minuten nach Zaragoza kommt. Alternativ kann man sich auch für den Bus entscheiden, der zwar günstiger ist, dafür aber ca. vier Stunden benötigt. Wie auch immer du dich entscheidest, ist es ratsam, die Fahrkarte im Voraus über Trainline zu buchen. Das erspart nicht nur Nerven, sondern auch teure Überraschungen am Bahnhof ☺

Alltag und Freizeit

Die Entscheidung nach Zaragoza zu gehen, fiel für mich schnell. Mir war es wichtig, eine Stadt zu wählen, in der möglichst akzentfrei Spanisch gesprochen wird. Außerdem wollte ich nicht in einer „Touristenhochburg“ landen, in die fast jeder will. Zaragoza hat mich vor allem durch seine geographische Lage zwischen Madrid und Barcelona überzeugt. Zudem handelt es sich um die Hauptstadt der Region Aragón und verbindet Großstadtflair mit einer authentischen spanischen Art. Darüber hinaus bietet die Stadt ein breites kulturelles Angebot, angefangen von Gastronomie über Clubs bis hin zu den Sehenswürdigkeiten. Dazu gehören neben der Basílica del Pilar auch die Aljafería und der wunderschöne Stadtpark. Ich kann dir versprechen, dass man in Zaragoza viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung findet, sodass einem garantiert nicht langweilig wird. Erwähnenswert ist auch, dass man in Zaragoza sehr viel zu Fuß erreichen kann. Ein absolutes Highlight der Stadt ist außerdem die Fiesta de Pilar, die im Oktober stattfindet und in Zaragoza ausgiebig gefeiert wird. Zaragoza eignet sich außerdem unglaublich gut, um Spanien zu bereisen – Städte wie Madrid oder Barcelona sind in etwas mehr als einer Stunde mit dem Zug erreichbar, aber auch Valencia oder das Baskenland sind bei entsprechender Planung super zu erreichen (das spanische Zugnetz ist wirklich einwandfrei und die App Trainline nur wärmstens zu empfehlen).



Studium an der Gasthochschule

Auch wenn mir die Stadt und das kulturelle Angebot sehr gut gefallen haben, muss ich dennoch sagen, dass ich mir von meinem Studium mehr erhofft hatte. Gewöhnungsbedürftig war vor allem der hohe Anteil an Gruppenarbeiten sowie die überwiegend frontalen Lehrmethoden. Diese hatten zur Folge, dass meine Lehrveranstaltungen weniger auf ein dialogisches Miteinander, sondern mehr auf die Vermittlung von Inhalten ausgelegt waren. Ebenso fehlte es zum Teil an digitaler

Unterstützung, welches es erschwerte, den Sitzungen zu folgen. Auch die Organisation der Kurse ließ meiner Meinung nach zu wünschen übrig. Ich möchte hiermit niemanden in Bezug auf das Studium an der Universität Zaragoza verunsichern, jedoch sind dies meine persönlichen Erfahrungen. Daher kann ich sagen, dass mir das Auslandssemester für meine akademische Weiterentwicklung persönlich nicht so viel gebracht hat. Die Kommunikation mit den Lehrenden war dennoch sehr positiv. Diese waren überwiegend bemüht, auf die Erasmus-Studierenden zuzugehen und bei Problemen zu helfen. Bei organisatorischen Angelegenheiten sollte man sich allerdings auf längere Wartezeiten einstellen, da die spanische Mentalität bekanntlich nicht die Schnellste ist ☺

Fazit

Rückblickend betrachtet hat mir das Auslandssemester persönlich sehr viel gebracht. Auch wenn ich untechnisch etwas auf der Stelle stehen geblieben bin, hat mir die Zeit in Zaragoza dabei geholfen, sprachlich sicherer zu werden. Außerdem konnte ich einen authentischen Einblick in die spanische Kultur und Mentalität gewinnen. Während der Austausch mit den anderen Erasmus-Studierenden äußerst unkompliziert war, gestaltete sich der Kontakt mit den Einheimischen hingegen etwas schwieriger. Trotz ausreichender Sprachkenntnisse und meiner extrovertierten Art war es oftmals mühsam, sich in die Gruppen der Einheimischen zu integrieren, da diese nicht wirklich am Kontakt mit Erasmusstudenten interessiert waren. Aber das ist eine persönliche Erfahrung und kann bei jedem ganz anders aussehen.

Insgesamt betrachtet, habe ich mich während meines Auslandsaufenthaltes sowohl persönlich als auch sprachlich enorm weiterentwickelt. Das meine Erfahrung bezüglich der Uni etwas „schlechter“ ausgefallen ist, hängt meiner Meinung nach aber auch mit meinen Kursen zusammen. Dennoch würde ich meinem damaligen Ich jederzeit wieder raten, nach Zaragoza zu gehen, da ich während meines Aufenthaltes viele neue Leute kennengelernt habe und über mich hinauswachsen konnte. Außerdem steht Zaragoza anderen Großstädten in absolut nichts nach!